



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Erlöse uns von dem Bösen!

24.09.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.104

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36707)

To: 24.9.2012

Erlöse uns von dem Bösen!

Gemeint ist hier das Böse, nicht das Böse. Manche haben hier den Satan vermutet. Nein! Hier ist das Böse gemeint, wobei im Vordergrund ab. böse steht, die Ablehnung denn, was die erstrahlende Bitten der Väterinnen sagen: Die Ablehnung der Götter, die einen Hirt erlitt, und sich liebend in uns neigt. Das steht ganz im Zusammenhang mit der ganzen Vaterinnen, im Vordergrund.

Wir bitten also in diesem letzten Satz vor allem darum, dass wir Gott aus aller Göttergötterkeit, Hoffnungslosigkeit, aus allem Unglauben und aller Sinnlosigkeit erlösen möge! Dann wird dieser göttliche Vater, dieser liebende Gott mit offenem Herzen aufnehmen.

Es gehört zum tiefsten Wesen des christlichen Glaubens, dass wir uns nicht selbst erlösen und selbst retten, sondern dass wir Gott gerettet werden.

Das grünt uns z. B. von Buntis raus ab, wie es in Europa, auch immer mal hier bei uns auftritt. Der Buntis muss bei den überaus hochstehenden ethische Züge, die Bekämpfung der Tiere, eine gewisse Atmosphäre an Friedenheit. Aber was das Eigentliche!

ihm betriht, so besteht die
Erlösung aus der Mit-Bewirkung
eines Sollenszustands des Nichtwollens
des Wünschelichtens, ja eines gewissen
Trancezustandes, der durch Meditationen
übungen erreicht wird. Und das ist
eigentlich Selbsterlösung, und streng
genommen nicht Religion. Das große
Dn, das unendliche Gegenüber fehlt,
und so auch das Element des Vertrauens
und der Glaubens an das Erlöstwer-
den durch göttliche Liebe.

Aber wir verhalten uns nicht darauf
und darum ist große Erlösung!